

JOB-PANORAMA

OP-Assistent

➤ **Voraussetzungen:** Genauigkeit; Sauberkeit; hohes Einfühlungsvermögen; Teamfähigkeit; fachsprachliche Kenntnisse; Wissen über medizinische Grundlagen.

➤ **Tätigkeit:** OP-Assistenten unterstützen Ärzte bei Operationen. Dabei bereiten sie medizinische Geräte vor, sterilisieren sie und assistieren bei der Lagerung der Patienten. Sie begleiten diese auch in den OP-Saal und wieder zurück.

➤ **Ausbildung:** spezieller Lehrgang an einer Schule für medizinische Assistenzberufe oder BFI/WIFI.

➤ **Bezahlung:** Einstiegsgehalt von 1160 bis 1290 € brutto pro Monat.

➤ **Berufsaussichten:** gut; 40 offene Stellen laut AMS.



„So, ab morgen ist bei uns Brexit: Die Küchentüre ist meine Außengrenze, und wenn du zum Kühlschrank willst kostet das Zoll!“

REAKTIONEN

Ersatz für Bahn, die nicht fährt

Abseits des Streiks dieser Woche gibt es auch „normale“ Verzögerungen bei der ÖBB, und da ist es eine Zumutung, wie man die Entschädigung bekommt. So besteht zwischen Wolkersdorf und Laa/Thaya seit einer Weile ein Bus-Ersatzverkehr, weil die Strecke beschädigt ist. Die ÖBB sagen selbst, das bedeutet je 30 Minuten längere Fahrzeit. Trotzdem muss ich jedes Mal eine Bestätigung dafür einholen, um 1,20 € refundiert zu bekommen. per Mail

Lebensmittel- und Drogeriefachhandel: Umsatzmillionen mit Aktionen



**HAMMER
preise!**



In den Supermärkten wird bereits ein Drittel der Artikel „in Aktion“ verkauft – dafür sind die „normalen“ Preise vergleichsweise hoch

In den heimischen Lebensmittel- und Drogeriegeschäften grassiert die Aktionitis: Noch nie haben die Österreicher so viele Artikel vergünstigt eingekauft wie im 1. Halbjahr 2018. In Supermärkten gingen bereits 33,5 Prozent der Produkte als Sonderan-

gebote über das Kassensband (siehe Grafik). „Bei manchen Artikeln liegt der Aktionsanteil sogar bei weit über 50 Prozent“, sagt **Handelsexperte Peter Schnedlitz von der Wirtschaftsuniversität Wien.**

Tatsächlich beträgt der „Promotion-Anteil“ etwa bei Bier mehr als 60 Pro-

Entwicklung des Aktions-Anteils im Lebensmittelhandel jew. erstes Halbjahr

Jahr	Aktions-Anteil
2018	33,5%
2017	31,6%
2016	31,5%
2015	32,8%
2014	32,4%
2013	31,9%
2012	32%
2011	31%
2010	28,6%

Artikel mit den höchsten Promotion-Anteilen

Lebensmittel und Getränke



Bier

64%



Röstkaffee

59%



Sekt

47%



Near-Water-Getränke

53%



Back-Spezialitäten

51%

Drogerieprodukte



Vollwaschmittel

48%



Elektr. Zahnbürsten

45%



Trockenes Toilettenpapier

42%



Maschinengeschirrspülmittel

41%

Krone GRAFIK | Quelle: GfK/Markant

zent, bei Röstkaffee sind es 59 Prozent und bei Vollwaschmittel 48 Prozent. „Rabatte auf den Normalpreis gehören für die heimischen Kunden einfach dazu“, sagt Rewe-Vorstand Marcel Haraszi (Billa, Markur etc.). Dass das ein Spezifikum für Österreich ist, weiß Spar-Boss Gerhard Drexel: „In anderen Ländern gibt es andere Traditionen, in manchen Regionen wird zum Beispiel mit dem Händler um den Preis gefeilscht.“

Für die Discounter werden Aktionen ebenfalls immer wichtiger, obwohl die Strategie ursprünglich eine andere war. Hofer-Chef Horst Leitner etwa setzte bisher eher auf Dauertiefpreise, damit sich die Konsumenten „sicher sein können“, dass ihr Einkaufswagen immer mit günstigen Artikeln gefüllt ist. Zuletzt gab es trotzdem immer öfter auch Rabatt-Angebote.

Auch Lidl-Österreich-Boss Christian Schug fährt Aktionen weitaus öfter, als Hofer das tut. Denn die Konsumenten haben die Suche nach Schnäppchen gelernt, und darauf muss der Handel reagieren.

Wird ein Produkt für kurze Zeit vergünstigt verkauft, teilen sich Händler und Lieferanten die Kosten auf – sogar bei Obst und Gemüse. Josef Peck, Chef der Gärtnergenossenschaft LGV Frischgemüse: „Da-



⊙ Hofer-General Horst Leitner: Dauertiefpreise, aber auch Aktionen.



Rewe-Vorstand ⊙ Marcel Haraszi: „Rabatte gehören für Kunden dazu.“

Lidl-Österreich-Chef Christian Schug setzt auch auf Sonderangebote, weil die Konsumenten das wollen. ⊙



⊙ Spar-Boss Gerhard Drexel: „In anderen Ländern gibt es andere Traditionen, z. B. wird gefeilscht.“

für werden, etwa bei Gurken oder Paradeisern, dann auch die zwei- bis dreifachen Mengen abgesetzt, oder sogar noch mehr.“

Die Kehrseite der Medaille ist, dass die regulären



Handelsexperte Peter Schnedlitz, WU Wien.

Preise bei uns höher sind als etwa in Deutschland, wo dafür der Aktionsanteil niedriger ist. Die Arbeiterkammer kritisiert z. B., dass ein Einkaufskorb mit 40 günstigen Lebensmitteln in Wien um 15% teurer ist als in Berlin. Aber es wurde dabei nur der „normale“ Preis verglichen.

Für Branchenprofi Schnedlitz ist klar, dass jeder, der in österreichischen Lebensmittel- und Drogeriegeschäften nur Artikel kauft, die nicht in Aktion sind, in finanzieller Hinsicht ein „Verlierer“ ist. Wer ein „Gewinner“ sein will, muss hingegen einen hohen Zeitaufwand betreiben und in den Flugblättern diverser Händler nach Sonderangeboten suchen...

Vergil Siegl

STEUER TIPPS

Archivierung

Wieder mal Zeit für eine Ausmischung des Archivs: Für Steuerpflichtige, die ein Rechnungswesen führen, besteht eine siebenjährige Aufbewahrungspflicht. Davon sind alle Buchhaltungsunterlagen (Jahresabschlüsse samt Lageberichte, Konten, Belege, Geschäftspapiere, Schrift-, E-Mailverkehr, Registrierkassenstreifen, Inventurlisten, Fahrtenbücher) betroffen. Somit darf der Papierkram des Jahres 2011 mit Ablauf des 31. 12. 2018 in Rauch aufgehen. Unterlagen sind aber weiter aufzubewahren, wenn sie für ein anhängiges gerichtliches oder behördliches Verfahren, in dem Ihnen als Unternehmer Parteistellung zukommt, eine Bedeutung besitzen. Gemäß § 18 Abs. 10 UStG sind Aufzeichnungen und Unterlagen, die Grundstücke betreffen, sogar lange 22 Jahre aufbewahrungspflichtig!

GWG

Für 2018 noch schnell ein paar Betriebsausgaben generieren? Sofern benötigt, empfiehlt sich die Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG). Das sind solche, deren Anschaffungskosten € 400 netto nicht übersteigen, z. B. Werkzeuge, Kleinmöbel, Laptop, Drucker. Diese können gemäß § 13 EStG im Jahr des Erwerbs in voller Höhe sofort abgeschrieben werden. Bei Einnahmen-Ausgaben-Rechnern ist für die Vornahme der Sofortabschreibung das Jahr der Bezahlung maßgeblich. Sind GWG zur Vermietung bestimmt (z. B. Kostüm-, Ski-verleih), ist § 13 EStG ausdrücklich ausgeschlossen. Wenn die entgeltliche Überlassung jedoch nur als völlig untergeordneter Nebenzweck anzusehen ist, kann § 13 EStG beansprucht werden. Felix Taxinger

Fotos: Karin & Uwe Anas - stock.adobe.com, GEORG HOCHMUTH, Tschepp Markus, Philipp Hutter, Hofer KG, Lidl Austria, REWE International AG, Spar